

Stille der Nacht (Ein Weihnachtsmärchen)

ASP

Keine Menschenseele alle Straßen schneebedeckt
Meine Wünsche qulen, fallen lassen, sie ist weg
Kein Entrinnen, ich steh' wieder auf, ihr hinterher
Und von drinnen hör ich Lieder, in mir singt nichts mehr
Ein warmer Schimmer, ein heller Schein
Dringt sanft aus jedem Fenster
Doch ich steh' noch immer drauen allein
Und mich jagen die Gespenster
Und hinter mir her heult mit grausamen Stimmen der Wind
Ich kann nicht mehr ich muss raus wenn die Nacht beginnt
Dies ist die Stille der Nacht, zwischen dir und mir
liegen Welten
Dies ist die Stille der Nacht, und kein Weg führt zurück zu mir
Tief in der Stille der Nacht, taumle ich durch die Winterklte
Tief in der Stille der Nacht, ohne dich und ich muss erfrier'n
Und Engelschreie in der Luft
Verkünden frohe Botschaft
Die ich nicht höre, zu tief die Kluft
Die zwischen Freude und meiner Not klafft
Und hinter mir her heult mit grausamen Stimmen der Wind
Ich kann nicht mehr ich muss raus wenn die Nacht beginnt
Dies ist die Stille der Nacht, zwischen dir und mir
liegen Welten
Dies ist die Stille der Nacht, und kein Weg führt zurück zu mir
Tief in der Stille der Nacht, taumle ich durch die Winterklte
Tief in der Stille der Nacht, ohne dich und ich muss erfrier'n
Warte, nicht mehr lange, ist der Winter noch so kalt
Wenn sie mich nur nicht fangen, halte aus! Ich komme bald
Und hinter mir her heult mit grausamen Stimmen der Wind
Nur du und ich wissen ganz genau, dass es in Wirklichkeit Wölfe sind
Dies ist die Stille der Nacht, zwischen dir
und mir liegen Welten
Dies ist die Stille der Nacht, und kein Weg führt zurück zu mir
Tief in der Stille der Nacht, taumle ich durch die Winterklte
Tief in der Stille der Nacht, ohne dich und ich muss erfrier'n
Dies ist die Stille der Nacht

Songwriters

Alexander Spreng
Published by
EDITION FEELKLAND

Lyrics provided by

<https://damnllyrics.com/>